



Deutschland bietet gute Möglichkeiten für arabische Investoren

Bisher machen arabische Investoren erstaunlich wenig Gebrauch von den Möglichkeiten, die ausländische Direktinvestitionen (FDI) in Deutschland bieten. Eine zunehmende Regulierung macht die Sache nicht unbedingt einfacher. Aber gerade der deutsche Mittelstand und Private Equity-Fonds bieten gute Chancen.

Von Prof. Dr. Christian Aders

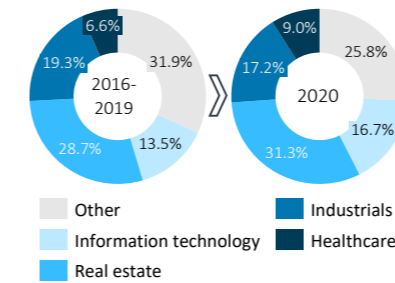
Der Wert von Direkt-Investitionen in die deutsche Wirtschaft liegt auf der Hand. Neben dem direkten Ertrag der Investition können ausländische Investoren auch mehrfach andere Nutzen ziehen, die ihren eigenen Unternehmen und darüber hinaus den Volkswirtschaften ihrer Herkunftsländer helfen können. Ein Transfer von intellektuellem und technischem Know-how gehört ebenso dazu wie die industrielle

Entwicklung der lokalen Wirtschaft und die Verbreiterung der eigenen Kundenbasis. Ein arabischer Investor wird bestrebt sein, den eigenen lokalen Markt und womöglich den der gesamten Region für die deutsche Erwerbung zu erschließen.

Deutschland ist ein attraktiver Markt für Übernahmen und Verschmelzungen von Unternehmen (Merger &

Acquisition/M&A). Insgesamt ist das Volumen der M&A-Deals in den ersten neun Monaten des Jahres 2020 in der gesamten EU pandemiebedingt um rund 20 Prozent gesunken. Die M&A-Aktivitäten in Deutschland haben jedoch im gleichen Zeitraum, trotz vergleichsweise weniger Deals, mit einem Anstieg des Volumens um rund 70 Prozent zugenommen. Die meisten M&A-Deals wurden in Bereichen Tech- und

German tech and healthcare M&A has significantly increased their market share



Source: S&P Capital IQ, as of November 27, 2020; Acuris, Mergermarket.

Gesundheit, Finanzsponsoren und „Carve-Out“-Aktivitäten verzeichnet, also der Abtrennung eines Unternehmensbereiches durch einen Verkauf an Dritte. Den meisten Aktivitäten liegen die Auswirkungen der Covid-19-Pandemie zugrunde.

Die Ziele dieser „Inbound-Aktivitäten“ ausländischer Investoren sind neben großen börsennotierten Unternehmen auch überwiegend kleine und mittlere Unternehmen. Dieser sogenannte Mittelstand umfasst mehr als 99 Prozent aller Firmen in Deutschland und steht für mehr als die Hälfte der deutschen Wirtschaftsleistung. Und fast 60 Prozent der Arbeitskräfte in Deutschland.

Außer direkten Investitionen bieten auch Private-Equity (PE)-Fonds gute Möglichkeiten, um ein signifikantes Engagement im deutschen Mittelstand zu erreichen. Da kleine Unternehmen oft auf ein umfangreiches Berichtswesen verzichten können, sind PE-Fonds darauf spezialisiert, eine sorgsame Due Diligence durchzuführen, relevante Markt-Informationen für potenzielle Investoren bereitzustellen und mögliche Unternehmensentwicklungen und Exit-Strategien zu prognostizieren.

Ein gutes und mittlerweile bewährtes Vehikel, um Chancen zu mehren und Risiken für den ausländischen Investor zu streuen, sind Co-Investments in Zusammenarbeit mit einem PE-Fonds. So

arbeiten beispielsweise Investoren aus Abu Dhabi mit den PE-Fonds Triton und EQT zusammen.

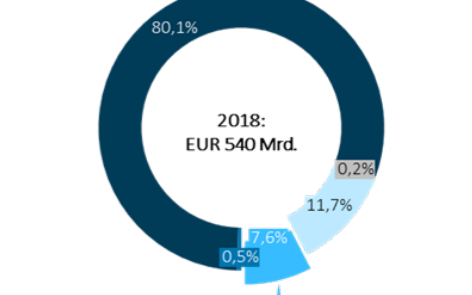
Darüber hinaus bieten sich – traditionell - die deutschen Aktien als Investment an. Analysten sehen ein erhebliches Aufwärtspotenzial für deutsche Aktien, das Kursziel der Broker wurde zuletzt von 5,6 Prozent im Jahre 2019 für das Jahr 2020 angehoben. Die Performance des deutschen Aktienmarktes und die einhergehenden M&A-Aktivitäten bleiben auch angesichts der vorherrschenden Marktbedingungen robust und übertreffen die Performance solcher Länder wie Spanien, Frankreich und Italien.

Bei diesen guten Aussichten erstaunt, dass die ausländischen Direktinvestitionen aus außereuropäischen Ländern in 2020 historisch niedrig geblieben sind, wobei arabische Investoren nur etwa 1 Prozent aller nach Deutschland eingehenden Investitionen ausmachen. Hier ist deutlich „Luft nach oben“.

Generell gilt, dass Investoren aus dem arabischen Raum, die hier mit Perspektive investieren, gut daran tun, ein Standbein oder einen guten, verlässlichen Partner hier in Deutschland zu haben. Sinnvollerweise mit einem Unternehmen oder einer Agentur, dass sich auf FDI spezialisiert hat. Die Bedingungen verändern sich rasch, dazu tragen auch die zunehmend komplexeren Regulierungen bei, die die EU in Brüssel und auch die deutsche Bundesregierung vorschreiben.

So arbeitet die Bundesregierung an einer neuen Außenwirtschaftsverordnung, die die Hürden für die Zulassung von FDI erhöhen wird. Das gilt besonders für Investitionen in kritische und sicherheitsempfindliche Bereiche und zielt vornehmlich auf asiatische Investoren. Investoren aus arabischen Ländern werden in Bezug auf nationale Sicherheit bei weitem nicht so kritisch gesehen.

Ein weiteres Argument für arabische Investoren, sich für Deutschland zu



Quelle: Deutsche Bundesbank, "Direct investment statistics", April 2020.

interessieren. Und ein weiteres, sehr gutes Argument für deutsche Unternehmer und Fonds, sich um arabische Investoren zu kümmern. ■



Prof. Dr. Christian Aders
Senior Managing Director, ValueTrust Financial
Advisors SE und ParkView Partners GmbH

ValueTrust Financial Advisors SE
Theresienstraße 1
80333 München
Tel.: +49 89 388 7900
info@value-trust.com
www.value-trust.com